

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 25 (1903)
Heft: 2

Anhang: Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Später Trost.

Es gilt, sich mit dem Abendrot
des Lebens zu begnügen:
Beglückt noch im Gefühl zu sein,
Doch alle Freuden trügen.

Das Alter sieht nicht Rosen mehr
Im welken Lebensgarten;
Was einst geblüht so hoch und hehr
Ist nicht mehr zu erwarten.

Doch, ob das hellste Freudenlicht
Auch trügerisch und vergänglich,
Das Glück entschwebt dem Herzen nicht,
Doch es für's Glück empfänglich.

Auch Schmerz noch um Verlust beweist,
Doch sich's zu leben lohne;
Der Freude fähig sein im Geist,
Ist selbst der Freude Krone. *Hieronymus Borm.*

Briefkasten der Redaktion.

Ehrige junge Leserin. Gewiss ist volle Diskussion selbstverständlich. Aus der Zugehörigkeit zu diesem oder jenem kirchlichen Bekennnis kann weder der Charakter noch die Lebensanschauung eines Menschen abgeleitet werden; denn erstens ist diese Zugehörigkeit oft eine ganz äußerliche Sache, welche auf das Denken, auf das Thun und Lassen, auf die Grundlage des Zugehörigen gar keinen Einfluss ausübt. Es ist also eine Sache persönlicher Prüfung, um zu ergründen, wie der einzelne sich zu der Kirche überhaupt und zu deren vertheilten Bekennnissen stellt. Ein überzeugungstreue zu seiner Konfession stehender Mann wird es natürlich nicht unterlassen, sich nach dem kirchlichen Bekennnis und dem Glaubensleben derjenigen zu erkundigen, die sein Wahlgefallen in der Art erregt, daß er in nähere Beziehungen zu ihr zu treten wünscht; und es wird auch nur leidenschaftlicher Liebe oder einer spekulativen Erwägung dieser oder jener Art gelingen können, sein konfessionelles Gemüsen zu beschwichtigen, wenn die von ihm Geliebte zu einem anderen kirchlichen Bekennnis gehört oder in der Auffassung des kirchlichen Lebens und dessen Pflichten mit ihm nicht auf der gleichen Stufe steht. Ein solches Eheband zu knüpfen, ist immer kritisch, weil solche Ehegatten sich nie völlig verstehen können, und weil in den höchsten, in den Gewissenstrafen keine gemeinsame Arbeit, kein gemeinsames Streben stattfinden kann, weil das an sich unbedeutende VorKommiss im Familien- und Eheleben die Verschiedenheit der Anschaufung stets aufs neue fühlbar macht und nicht selten Misstimmung, Bitterkeit und inneres Zerwürfnis schafft. Was in einer harmonischen Ehe zum unausprechlichen, zum süßesten Glück wird: der Kinderlegen und die Kindererziehung, das wird in einer gemischten Ehe, wo beide Teile überzeugungstreue Bekennisse ihrer Konfession sind, zur Ursache fürsäufende Differenzen, was nicht nur das Glück der Eltern beeinträchtigt, sondern auch seine Schatten wirkt auf die innere Entwicklung und oft auch auf das äußere Leben der Kinder. Ebensoviel ideal erscheint uns der Boden derjenigen Ehe, wo der eine Teil den kirchlichen Standpunkt des anderen nachstichtig toleriert oder von oben herab mitleidig belächelt, ihm nachsichtig in konfessionellen Dingen als Freiheit gewohnt und um irgend welcher Rücksicht willen den äußerlichen Lebungen und Pflichten des andern sich gegen die eigene Überzeugung anbequemt. Da fehlt die gemeinsame ethische Grundlage der ehelichen Verbindung, und daher wird es auch kein volles Glück, sondern nur das Bruchstück eines solchen. Anderseits kann aber eine konfessionell gemischte Ehe das höchste Glück bieten, in schönster Harmonie sich entwickeln, wenn beide Teile von dem Gefühl durchdrungen sind, daß Konfession und Religion zwei ganz verschiedene Begriffe sind, daß man streng konfessionell sein kann, ohne die ächte Religiosität zu kennen; daß die wahre Religiosität die Grundtimmung, die Triebe der Lebensorghaft eines Menschen sein kann, währenddem er für sich selbst außer jeder konfessionellen Zugehörigkeit steht; wenn die Überzeugung in beiden Herzen lebt, daß das reine religiöse Gefühl, das dem Menschen von Natur aus ins Herz geschrrieben ist, die Menschen über alle kirchlichen Schranken hinaushebt und sie eint, währenddem die engen Schranken der Konfession die Religion in Tresseln schlagen, die Selbstgerechtigkeit pflanzen, den göttlichen Geist in äußere, menschliche Formen zwängen und die nach den höchsten Zielen strebenden Kräfte zerplätzen. Auf einer solchen gemeinsamen Grundlage ruhen, ist die Verschiedenheit der kirchlichen Zugehörigkeit für ein Ehepaar von keiner Bedeutung. Das wären die Gesichtspunkte, aus denen die Eingehung einer gemischten Ehe zu betrachten ist, um sich klar zu werden, wie man sich im gegebenen Fall selbst dazu zu stellen habe.

Fr. M. J. in S. Wenn die Konstitution Ihrer Schwester viel Unwohlsein und Pflegebedürftigkeit bedingt, so thum Sie besser für dieselbe einen geeigneten Hausdienst in Aussicht zu nehmen. Wer in einer fremden Familie in Stellung steht — und wären es schließlich auch Verwandte — der muß guter Gesundheit und leistungsfähig sein. Man muß sich sein Leben eben aus dem Hals zu zimmern suchen, das man zur Verfügung hat.

Junger Leser in A. Menschenbeobachtung lernt keiner, der sich nicht selbst zu beobachten verleiht. Wer es nicht gelernt hat, seine Sinne in den Dienst des Verstandes zu zwingen, wer seine Triebe nicht zu bezeichnen weiß, der wird niemals in das Wesen anderer völlig eingedringen vermögen; dagegen wird er für andere, die ihn an Selbstbeherrschung übertreffen, ein williges und leichtes Objekt sein, an dem sie ihre

Menschenkenntnis erweitern können. Wenn Sie über den inneren Gehalt eines Sie interessierenden Menschen in Klare kommen wollen, so müssen Sie an drei Orten sein: Thun und Lassen beobachten: erlich daheim bei den Seinen, dann bei seiner täglichen Arbeit und nicht zuletzt im Wirtshaus, wo er seine Erholung und sein Vergnügen sucht und unter seinesgleichen ist. Das alles zusammen ergibt ein richtiges Bild. Der Salon und der Gesellschaftssaal ergibt kein richtiges Konterfei.

Feuilleton.**Der Triumph Barker.**

Autorisierte Übertragung aus dem Englischen.

Sein wahrer Name ist Barker. Einem größeren Publikum wurde er für ein paar kurze Wochen unter dem etwas bestechenderen Pseudonym: Paul Coligny bekannt. Aber dies geschah zur Zeit seines Triumphes. Lange Jahre hatte Barker viel zur Heiterkeit seiner Nation durch die Komposition — Musik und Worte — einiger jener bestreitenden Kunstwerke beigetragen, welche als Tingeltanganglieder bekannt sind. Wer erinnert sich nicht — etwa — der „kleinen Filzherin“, der „Hölzauktion“. Sein Meisterstück begann:

„Zahlst Du 'nen Schnaps mir,

„So zahl' ich Dich morgen!“

Aber das war nicht zu vergleichen mit jenem Lied, welches ihn in kurzer Spanne zu einem berühmten — und — verlorenen Manne machte. Alles in allem war Barker ein ziemlich fluger, oberställig gebildeter Durchschnittsmensch. Obwohl noch jung, zeigte er sich schon nervös und reizhaft.

Er war Besitzer eines kleinen Hauses in Surbiton und eines netten Weißhens, das ihn sehr liebte, und ihm als einen Genius verehrte, was vielleicht nicht so gut wirkte. Man zahlte ihm ein Goldstück für ein Lied, aber er wußte diese Kleingabe so oft wiederholen zu machen, daß sein Einkommen doch nicht allzu gering erschien. Und dann gab es ideelle Entschädigungen. Welche Freunde, den Strafenjungen sein eigen Produkt pfeiften, den Orgelmann die Melodie drehen zu hören!

Eines Morgens erwachte Barker mit einem Knick, und in seinen Augen spiegelte sich etwas, das der Inspiration fast so ähnlich sah, wie ein Taubenei einem Straußsei. Beim Frühstück, einem Mahl, welches ihm besonders schmeckte, wie jedes andere, bemerkte sein Frauchen, das ihn als nüchternen Schemann von lauterem Manieren kannte, eine ihr fremde Abgezogenheit in seinem Ausdruck.

„Was hast Du, Liebling?“ fragte sie besorgt. „Charlotte,“ antwortete Barker ernst, „unser Glück ist gemacht!“

„Nicht möglich!“ rief seine bessere Hälfte aus.

„Doch. Unser Glück ist gemacht. Ich hatte einen wunderbaren Traum. In meiner Einbildung sah ich ein dichtbesetztes Theater.“

Barker liebte Café-Chantants, Music-Halls, Wintergärten, Reichshallen — Theaters zu benennen.

„Der betreute Diener trat heraus und setzte eine andere Nummer des reichhaltigen Programms an. Ich sah, daß es Nr. 13 war. Ich blickte in mein Programm und bemerkte, daß die Nr. 13 neben dem Vorhang mit einem neuen Lied, von dem berühmten Sänger Richards zum erstenmal gesungen, korrespondierte. Worte und Musik von Paul Coligny, befragte das Programm — meines Traumes.“

„Haben wir denn gestern Nacht ein so schweres Essen gehabt?“ flüsterte Charlotte nachdenklich.

Barker war beleidigt.

„Mein liebes Kind, unterbrich mich nicht, bitte, bis ich zu Ende bin. Richards sang und sang mein Lied. Das Auditorium erhob sich einfach von den Sitzen. Niemals war ein gleicher Erfolg erhört; die Buben auf der Galerie sangen noch im Chorus, als Richards längst verschwunden. Der Unternehmer hörte zufällig von meiner Anwesenheit und verlangte, daß ich herauskommen solle.“

„Mein Gott!“ sagte Charlotte.

„Sehr gegen meinen Willen gehörte ich dem unwiderruflichen Befehl. Das Lampenlicht blendete mich, wie die Angriffsfeuer eines Feindes; ich sah die Menschen im Orchester nur wie durch einen Nebel; immerhin gelang es mir, eine Verbeugung zu machen.“

„Aber es war doch nur ein Traum! Harry,“ meinte Charlotte mit einem Seufzer. „Ist es nicht schade, daß Träume — immer Schäume bleiben?“

Barker warf sich in einen Sessel und er sah aus, wie Einer, der etwas gewiß weiß.

„Wertwürdig genug, meine Liebe,“ sagte er, „aber dieser Traum wird Fleisch und Blut werden. Ich habe genau, Note für Note, Harmonie und Instrumentation meines Traumliedes behalten.“

Harry!

„Ja, und ich werde diesen Morgen damit auffüllen, das niederzuschreiben. Die Worte sind mir entchwunden, aber der Titel blieb mir unauslöschlich im Gedächtnis.“

„Wie war er . . . ?“
Charlotte ward ein wenig unruhig. Ihr Gatte hatte sich in den letzten Wochen wohl zu sehr angestrengt, und obgleich ihre Kenntnisse von Zwed und Nutzen des menschlichen Gehirns nur sehr undeutliche waren, so ahnte sie doch, daß möglicherweise seiner Kraft irgendwo eine Grenze gesetzt sei. „Der erste Theil des Neutrains (Kehreims) war: „Ulm-ti-udle-um!“

„Was um's Himmels willen mag das besagen?“

„Was befagt: Tarara-hum-e-ah und Hi-tiddle-hi-ti?“ gab Barker zurück, sich der klassischen Beispiele als Argumente bedienend. „Die Hauptfrage, welche Dir entgangen zu sein scheint, ist, daß dies eben Nichts bedeutet. Wenn solche Schlager etwas bedeuten, wo wäre der Witz?“

„Ich verstehe!“ sagte die gute Charlotte. Aber sie sprach nicht die Wahrheit. Barker kannte an diesem Tage alle Wehen des Schaffens. Vor Mitternacht war das Werk gethan. Er sang Charlotten die Neuigkeit vor. Sie erschien ganz entzückt. Sie geriet außer sich.

„Das ist das Beste, was Du je gemacht hast.“

Den andern Tag suchte Barker Richards auf, den Komiker, welcher ihm im Traum erschienen. Er suchte seine Aufregung zu bemeistern, als er vor den großen Mann geführt wurde, der sich, so zu sagen, auf einem Sophia rätselte. Er trug einen lustigen, gestreiften Flanel-Anzug, und ein ansehnliches „Etwas und Soda“ füllte ein Wasserglas auf einem Seitentischchen.

„Nehmen's nicht übel, wenn ich liegen bleib,“ sagte Richards. „Kam erst gegen vier aus der Kneipe, hab' an Angora-Kater. Was haben's mitgebracht. Seit Wochen haben mer kan echten Schläger rausbracht. Sezen's Thna niedr“ — er zeigte nach dem Piano — „und lassen's los.“

Richards war wohl ein Wiener.

Barker zitterte in seiner Nervosität und er sang und spielte den ersten Vers so schlecht, daß sein Hörer nicht sonderlich beeindruckt wurde. Als beim zweiten Couplet die Schlußtakte wieder einzogen, hob sich Richards auf einen Ellbogen und lachte mit allen Fibern.

„Spielen's noch mal, s' geht durch Mark und Bein.“

Und Barker spielte wieder und wieder, bis der Komödiant auffuhr, in das Manuscript auf dem Piano gucke und seinen humorvollen Tribut in das Fest der Töne schmettere.

„Barker, mein Junge, s' is einfach graandios. In aner Woche singt's de ganze Stadt. Ich kauf's!!!“

Und er zog ein Büchlein mit einer Sprungfedder aus der Westentasche. „Ihr Tag“ is eine Guinea. Nöt?“

„Gewöhnlich,“ sagte Barker. „Aber diesmal nicht. Ich glaube an das Lied. Ich werde es selbst veröffentlichen. Aber Sie können sich beheißen.“

Richards, obwohl ein Schreihals, war deshalb noch kein Harpagon, — wie die verschiedenen Geschichtsverhandlungen mit seinen Gläubigern bewiesen. „Gut,“ machte er — „stellen's Ihre Bedingungen. Ich bring's am Montag im Eldorado raus.“ Barker, außer Hand und Band, erzählte den Erfolg brüderlich Charlotten. Der große Abend brach an. Das Eldorado war einfach voll und es schwelten gerade genug Tabakswollen in der eingeschlossenen Luft, um die Atmosphäre angenehm für die zu machen — welche den Tabak lieben.

Richards erschien und wurde warm begrüßt. Er war eine beliebte Bühnenfigur. Er wiederholte jeden Refrain zweimal nach jeder Strophe, um die Bedeutung der Zeile zu unterstreichen. Aber der Erfolg von Ulm-ti-udle-um war so plötzlich, so unbestritten, daß die Anwesenden den Sänger immer wieder und auf's Neue um sein unvergleichliches Lied batzen. Barker und sein Weibchen saßen in dem Orchester und wenn sich der Lärm für eine Weile legte, drückte sie ihm jedes Mal, nach einem scheuen Blick auf die Nachbarschaft, die Hand.

„Mein Liebling,“ flüsterte sie. „Ich bin stolz auf Dich!“ Er ging auf die Bühne, um mit Richards zu sprechen. Der große Mann schwamm in seinem Erfolg und in Entzücken. Die unvermeidliche Flasche Sekt wurde bestellt und geleert.

Am andern Tage suchte Barker einen Musikverleger auf und bezahlte alle Kosten, damit der Song so schnell als möglich herauskomme. Abends laufte er das „. . . Blatt“, „The Picadilly Gazette“. Auf der Stelle, da „Music-Hall-Ereignisse“ besprochen zu werden pflegten, fand er zu seinem Erstaunen und Vergnügen einen Artikel, über dem seines „Songs“ Name in großen Buchstaben stand.

(Schluß folgt.)

GALACTINA das beste Kindermehl, besteht zur Hälfte aus kondens. reiner Alpenmilch. Kann den Kindern vom 3. Monate an mittelst der Saugflasche verabreicht werden. [2107]

Kräftigungsmittel. [2159]

Herr Dr. Wilhelm Fischer in Prag schreibt: "Mit Dr. Hommel's Haematoxin mache ich bei drei Kindern Versuche, die durch frühere Krankheiten (Scharlach und Intefektionskatarrhe) stark herabgekommen und

so anämisch waren, daß ihre Haut einen Stich ins Gelbliche zeigte. Nach zweimaligem Gebrauch des Präparates war der Erfolg schon überraschend gut. Mein schwerster Fall, bei einem seufzenden Knaben, zeigte den besten und aufsäsendsten Erfolg. Der Knabe, welcher früher gar nichts essen und den ganzen Tag im Bett liegen wollte, ist jetzt lebhaft und lustig, so daß ihn die Eltern nicht genug bewachen können." [2107]

Lungenleiden. "Antituberkulins" heißt rath selbst hartnäckige Fälle von Bronch. Lungenkatarrh und Asthma; es ist zugleich das beste Vorbeugungsmittel gegen Schwindfucht. Große Erfolge. Viele Anerkennungsbriefe. Preis Fr. 3.50. Depots: Apoth. A. Löbeck in Herisau; Markt-Apotheke in Basel. [2119]

Zur gefl. Beachtung.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden. Inscriere, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Schriftlichen Ansucht abgeben muss das Porto für Reiseort beigelegt werden. Es sollen keine Originalzeugnisse eingezogen werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visiformat beigelegt.

Occasion.

Allerstehende, repräsentationsfähige, katholische Dame im Alter von 35 bis 45 Jahren, in Gewohnheiten und Charakter vorwiegend einfach und herzensgut, fände in gutem Hause neben sehr jünger, liebenswürdiger Tochter, bei leichter Betätigungen familiären Anschluss und freundliches Heim. Antritt Ende März oder früher. Prima Referenzen geboten und verlangt. (Za G 1715)

Gefl. Offerten sub Za G 1715 Rudolf Mosse, St. Gallen. [2253]

Pensionnat de jeunes demoiselles

Neuchâtel (Schweiz). Einige junge Mädchen, welche das Französische erlernen wollen, finden gute Aufnahme bei Frau Marchand, Belle-Roche, Neuchâtel. Prospekt und Referenzen zu Diensten. (H 3125 N)

Wir essen nur Singer's Zwieback von allen der Feinste.
Schweiz. Bretzel- u. Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.
Export [2196] Export

Keine kalte Füsse mehr!



Durch das Tragen der Hartmann'schen Sanitäts-Bettstiefel

Nr. 14068 Erwärmten den Körper und schützen vor Erkältung bei Nacht. — Für den schädlichen Bettflaschen. Wer an kalten Füßen leidet, mache einen Versuch mit den [2240]

Hartmann'schen Sanitäts Bettstiefeln
— Billig, praktisch und gesund. Eignen sich als Geschenk. Bei Bestellung Schuhnummer angeben.
Preis per Paar Fr. 7.50 Generaldépot für die Schweiz:
Hartmann'sche Apotheke STECKBORN.

Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme
bto. 5 K. fl. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1609]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Bienenhonig

feinsten schweizerisch. Blütenhonig, verkauft mit Garantie für Echtheit in Blitzen à 1, 2 u. 4½ Kilo à Fr. 2.40 per Kilo [2003]

Max Sulzberger, Horn a. B.

so anämisch waren, daß ihre Haut einen Stich ins Gelbliche zeigte. Nach zweimaligem Gebrauch des Präparates war der Erfolg schon überraschend gut. Mein schwerster Fall, bei einem seufzenden Knaben, zeigte den besten und aufsäsendsten Erfolg. Der Knabe, welcher früher gar nichts essen und den ganzen Tag im Bett liegen wollte, ist jetzt lebhaft und lustig, so daß ihn die Eltern nicht genug bewachen können." [2107]

Lungenleiden. "Antituberkulins" heißt rath selbst hartnäckige Fälle von Bronch. Lungenkatarrh und Asthma; es ist zugleich das beste Vorbeugungsmittel gegen Schwindfucht. Große Erfolge. Viele Anerkennungsbriefe. Preis Fr. 3.50. Depots: Apoth. A. Löbeck in Herisau; Markt-Apotheke in Basel. [2119]

Leberthran-Emulsion.

Stern- Marke

Vorzügliches, wohlschmeckendes Präparat von Aerzten empfohlen

Preise inklusive 1 Schachtel Pfefferminz-Bonbons:
1/1 Flac. 4 Fr.; 1/2 Flac. 2 Fr.

Zu haben in den Apotheken.

Wo kein Depot, wende man sich um kostenfreie Nachnahme-Sendung zu obigen Preisen an [2126]

Sauters Laboratorien, Aktiengesellschaft, Genf.



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhüttet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [1608]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS
Die von Kennern bevorzugte Marke.

Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beeindruckt sich hiermit, ergebenst anzuseigen, dass er gründlichen Unterricht in der Technik der man. Massage (System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mäßige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, zeichne [1901] Hochachtungsvoll

Wolfhalden (Bodanien)

Ct. Appenzell A.-Rh.

L-Arzt Fch Spengler

pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.

Eine TADELLOSE BÜSTE erzielt man in 2 Monaten durch den Gebrauch von RATIÉ'S PILULES ORIENTALES die einzige echte u. als gesundheits-zuträglich garantirt, welche ohne die Taille vergrössern ein Graziöses Embo-point erzeugen." FLACON mit Noriz Fr. 6.50. Man wende an A. D. JOY & F. CASTEL, Genf 12, Rue du Marché, oder direct an Ap'te. RATIÉ, 5. Pass. Verdeau, Paris. [2258]

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten Einbanddecken als stets willkommene Hübsche Gelegenheits-Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2.—
Für die Kleine Welt à „ .60
Koch- und Haushaltungsschule à „ .60
Prompter Versand per Nachnahme. [2244]

Verlag und Expedition.

Dr. Wandler's Malzextrakte

36jähriger Erfolg! Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg!

Malzextrakt rein, reizmildendes und auflösendes Präparat bei Kehlkopf-, Bronchial- und Lungenkatarrhen.

Malzextrakt mit Kreosot, größter Erfolg bei Lungenaffectionen.

Malzextrakt mit Jodeisen, gegen Skrofulose bei Kindern und Erwachsenen, vollkommener Leberthranersatz.

Malzextrakt mit Kalkphosphat, bei Rachitischen und tuberkulösen Affektionen. Nährmittel für knochenschwache Kinder

Neu! Malzextrakt mit Casoara Sagrada, leistet vorzügliche Dienste bei chronischer Verstopfung und Hämorrhoiden.

Dr. Wandler's Malzzucker und Malzbonbons. Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich.

Echter Bienenhonig

à 5 Kilo-Dose Fr. 7.50.

Prima gemästetes, ungarisches Tafelgeflügel

in Postkolis von 5 Kilo franko gegen Nachnahme, alles trocken und rein gerupft, sowie Enten, Brat- und Backhähn, Suppenhühner, Poulets, Poulaillen Fr. 7.50. Fette Gänse, nicht ausgeweidet 8 Fr. Indian ausgeweidet 8 Fr. Versand in Körbchen. Preis vor und nach Weihnachten unverändert. [2228]

Nic. Rausch

Mastgeflügel - Exporthaus • Torontál-Ujvár, Ungarn.

Billiger und ausgiebiger als frische Kubbutter ist die Kokosnussbutter

Palmin

welche zur Zubereitung von Braten, Gemüsen und Backwerk gleich gut verwendet werden kann. Wegen seiner grossen Vorzüglichkeit wird das Palmin schon jahrelang gebraucht. Preis per Pfund 90 Cts. Nach Orten ohne Niederlage liefert 9 Pfundbüchsen franco gegen Nachnahme [2280]

Carl Brugger-Harnisch KREUZLINGEN.

stung Hausfrauen!

Wer sich will auf leichte Art 1000—2500 Fr. Nebenverdienst erwerben, lasse sich gratis Prospekt der neuesten **automatischen Rundstrickmaschine** schicken. Unübertrefflich, billig. (Strickmuster zu Diensten.) (Hc 107 Q) Vertretung: K. Lichle, Staufen in Baden.

Saponina + Patent

Bestes aller existierenden Waschpulver.

Ersetzt Schmiersoife u. Soda vollständig, macht die Wäsche auch ohne Bleiche blendend weiss und erspart Zeit und Geld bei grösster Schönung der Stoffe. In Anstalten, Hotels, Wäscherien, wie auch bei Privaten mit bestem Erfolg eingeführt. Ware lieferbar in Kisten von à 25 50 100 kg, in Fäss. à 120—200 kg à 48 45 42 Cts. per kg 40 Cts. franko jede Schweizer-Bahnstation-Versackung frei. Prospekte, Muster auf Verlangen sofort franko. Alleleinverkauf für die Schweiz:

Alb. Schubiger, Luzern.

Wiederverkäufer und Vertreter werden gesucht.

Jede Dame perfekte Schneiderin Taille-meter mehrfach patentiert gesetzlich geschützt.

Maass- u. Zeichenapparat um genaue Schnitte für Damengarderobe jeder Grösse und für alle verschiedenen Maasse herzustellen. Keine Normalschnitte, sondern für beliebige Figur so genau passend, dass Anprobe unnötig. Ersatz für Zuschneidermuster. Preis 5 Fr. für Volksausgabe und Fr. 7.50 für Salonausgabe. [2248]

A. HERZOG, Tour de l'Ile, GENF.

Versand direkt an Private von

St. Galler Stickereien

in nur tadeloser Ware für Frauen-, Kinder- und Bettwäsche, Taschentücher w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von 1572.

R. Müllisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

Modehaus I. Ranges
Oettinger & Co.
Zürich

Auch Special - Auswahlen
für sehr starke Damen.

Reichhaltigste Auswahlen neuest., modernst-geschmackvollster
Costume-Röcke, Blousen, Kleider, Tailor, Spitzen, Robes
Paletots Jaquetts Capes Pelze
Damenkleiderstoffe (Muster postfrei)
in Wollstoffen, Tuch, Peluche, Samten, Seiden etc. etc.

O. WALTER-OBRECHT'S



Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm

Überall erhältlich.

2178

Pensionnat de demoiselles (Dir. Mr et Mme Heubi)
Château Brillantmont, Lausanne.

Etude des langues. — Musique. — Peinture. — Position splendide. — Salle de
gymnastique. — Grand jardin. — Tennis. (H 1841 L) [2227]
Une nouvelle division pour études pratiques (Haushalt- und Kochschule)
s'ouvrira dans l'annexe, villa Brillantmont, 1^{er} cours : 15 Février jusqu'à 30 Juin 1903.

Schwachknöchel-Schuhe

F. BEURER

zum

Hans Sachs

Zürich

Theaterstrasse 20.

[2185]



Einst.

Schwache Knöchel bleiben
gerade und krumme werden gerade in F. Beurers

Schwachknöchel-Schuhen.

Jetzt.

IDONT

2183 Der klugen Hausfrau!

Nervin, zur Bereitung von Bouillon und zum Würzen der Speisen
statt des teuren Fleisches. Für 30 Cts. ein Liter schmackhafter,
kräft. Bouillon. Das Liter Fr. 7.50. — Das Deziliter Fr. 1.—.

Herz' Rollen, billigste, schmackhafteste, kräftige, fertige Fleisch-
brühesuppen in 35 Sorten, natürlich, nie ermüdend.
Man verlange ausdrücklich Nervin und Herzsuppen und nehme nichts anderes an.

Um Schlank zu werden unter gleichzeitiger Befestigung der Gesundheit bediene man sich
der "Pillen Apollo", deren wirkendes
Princip das kaum bekannte "Verdauungs-Pilz" ist aus d. z. letzten Autorität
für gut befundene Pillen machen schlank, wirken aber nicht auf die Figur, sondern
wie so viele andere Produkte, Sie führen nicht ab, sondern wirken direkt auf die Ernährung
und auf die Fettstoff-Zellen. Ausser der Heilung von übermässigem Embophant
regt auch die "Pillen Apollo" die Funktionen, verjüngt die Gesichtszüge und verleiht
dem Körper eine Körperlösung, die "Pillen Apollo" sind wohl die einzigen
delikatsten Naturen beiderlei Geschlechtes zuträglich und können nie der Gesundheit
schaden. Die ungeahnte zweimottrische Behandlung ist leicht und das definitive
Resultat ist dauernd und vortheilhaft. (Ganz geschützte Marke).
Flacon mit Notiz fr. 6.25. — Einen Nachschlag fr. 6.75. Man wende sich an Herrn [1864]
J. BATIE, Aboth. 5, Passage Verdeau, Paris, IX.
Depo in GENF: D'ougerie P. DOY & F. CARTIER, 12, Rue du Marché.
Man verlange auf den Schachteln den Stempel der "Union des Fabricants".

SALUS Zürich: Splügenstrasse 2.
Bern: Thunstrasse 32.

Telephon. [2121]

Einige Privat-Institute für Anwendung der Eugen Konrad Müller'schen
Elektro-Permeatherapie. Rascher, dauernder Erfolg bei Rheumatismen, Gicht,
Neuralgien, Ischias, Schlaflosigkeit, Schreibkrampf, Migräne, Nervosität etc.
Gefahrloses und schmerzfreies Verfahren. Aerztl. Sprechstunde an Wochen-
tagen von 3-5 Uhr unentgeltlich. Prospekte gratis. Die Direktion.

Fidele und nützliche Bücher!

Das schweizerische Deklamatorium, 240 Oktavseiten. Urkomische
und ernste Gedichte, Deklamationen, Possen, Theater
Das fidele Buch, Schnitt und Zwetschgen
Ernste und lustige Sinsprüche
Lustige Handwerkersprüche und fidele Gantanzeige
Wie man Geld verdient, nützliche Ratschläge
200 fröhliche Postkarten-Grüsse

Der kleine Dolmetscher oder der beredte Franzose.
Einfache, praktische Methode in kurzer Zeit und ohne Lehrer
gelaufig französisch sprechen zu lernen. Brosch.
Der italienische Dolmetscher, einf. Methode, in kurzer
Zeit geläufig italienisch sprechen zu lernen
Der neue Briefsteller, für Abfassung von Briefen, Empfehlungen,
Bestellungen, Inseraten, Rechnungen, Wechseln, Quittungen,
Vollmachten, Verträgen etc. 260 Seiten gebunden

Alle 9 Werke statt Fr. 7.10 nur Fr. 5.—.

Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme.

[1990]

A. Niederhäusers Buchhandlung, Grenchen.

Parketol

in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel
für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet,
Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang hält, Linoleum con-
serviert und auffrischt. Wichen und Blochen fällt
ganz fort; geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelb-
lich zu 4 Fr. und farblos zu Fr. 4.50 nur allein, echt zu haben in folgenden Dépôts:

Baden: L. Zander, Apotheke.
Basel: Fr. Frey zum Eichhorn.
Berna: Hans Wagner, Drog. z. Gerberberg.
Bern: Emil Rupf.
Burgdorf: Ed. Zbinden zur alten Post.
Chauxdefonds: Droguerie neuchâteloise
Frauenfeld: Handschin & Comp.
Horgen: J. Staub.
Luzern: Disler & Reinhart.

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lauten
den Namen angeboten werden.

Rapperswil: Louis Griesser.
Rorschach: L. Zander & Co., Apotheke.
Rüti (Kt. Zürich): H. Altörfer.
Schaffhausen: Gebr. Quidort.
St. Gallen: Schlatter & Co.
Winterthur: C. Ernst z. Schneeburg.
Gebr. Quintof.

Zürich: H. Volkart & Co., Marktgasse.
A. von Büren, Linthescherplatz.

[1594]

Muskelrheumatismus.

Auf Ihr wertes Schreiben teile Ihnen mit, dass ich durch Ihre briefl. Behandlung
von meinem Leiden, **Muskelrheumatismus**, ganz geheilt worden bin,
wofür ich meinen besten Dank ausspreche. Ich hätte Ihnen das schon früher mit-
teilen können, wollte aber zuerst Gewissheit haben, ob es von Dauer sei; was
ich nun bejahen kann. Sollte sich aber früher oder später wieder etwas zeigen,
so werde ich mich wieder an Sie wenden. Aus Dankbarkeit gestatte ich die
Veröffentlichung meiner Heilung. Au, Rheintal, 11. März 1900. Jakob Keller,
Sticker. Die Echtheit obiger Unterschrift des Herrn Jakob Keller von Au bezeugt:
Au, 12. März 1900. Gemeindeamt Au, Kt. St. Gallen. Der Gemeindeammann:
R. Thurnherr. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [1699]

Gegen Keuchhusten

wird das

— Antimicrobin —

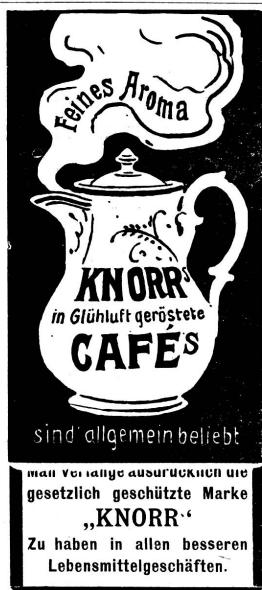
(gesetzlich geschützt)

als sicherstes und unschädliches Mittel ärztlich empfohlen.
Wird verdampft und nicht eingenommen.

[1891]

Zu haben à 3 Fr. per Schachtel in den Apotheken. Haupt-
depot: Apotheke zur Post, Heinrich Jucker, Zürich V.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
Mangold & Röthlisberger, vormals C. A. Geipel in Basel.
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten [1225]



Baumwolltücher ausgesuchte prima Qualitäten werden vierteljährlich ca. 30 Meter breite Engros-Preisen geliefert von Fabriklager Jacques Becker, Ennenda, Glarus. Muster franco zu Diensten. [2048]



Kasper & Siegel, Bauer, Grabs, St. St. Gallen.



A. Maestrani & Cie., St. Gallen.

Nur reine Ware. Sorgfältigste Fabrikation.

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art. [2216]

Wizemann's feinste Palmbutter

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantschemiker in St. Gallen als gesundes Kochfett befunden, selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen. Infolge ihres hohen Fettgehaltes und billigen Preises ca. 50% Ersparnis gegen andere Buttersorten. Wo nicht am Platz erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, 4½ Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1571]

R. Mulisch, Florastr. 14, St. Gallen. Hauptniederlage für die Schweiz.

Neu!

Hygienischer Rockhalter „Medizis“ ist der vollkommene Corsett-Ersatz.

Sehr empfehlenswert für Damen und Mädchen, welche Gesundheit und Wohlbefinden wünschen. Unentbehrlich für Sporttreibende und alle Personen mit sitzender Lebensweise. Aerztlich geprüft. Patent Nr. 22,265. [2085]

Frau Ebneter, Neugasse 43, St. Gallen.

Karin.

Waschmaschine. Neuestes und bestes Fabrikat. Grösster Wascheffekt.

Aeußerst leichter Gang. Schonung der Wäsche garantiert. Kann für „grosses Wäsche“, sowie mit wenig Wasser für Kinderwäsche verwendet werden. Maschinen probeweise zur Verfügung. (OF 1383 General-Vertrieb: [2074]

PAUL KELLER, Affoltern a. A. Wringer, Patent-Mangeln, Buttermaschinen.

Ein Wort an die Mütter!

Wenn Ihr gesunde und kräftige Kinder wollt, ernährt dieselben nur mit dem langjährig, ärztlich erprobten

Kaisers Kindermehl

welches in seiner vollkommenen Zusammensetzung der Muttermilch gleichkommt. Besitz höchste Nährkraft und Leichtverdaulichkeit, verhüttet und besiegt Erbrechen und Diarrhoe. Ueber 100 Dankeschriften von Hebammen. Die grosse Billigkeit ermöglicht den Gebrauch jedermann. 1/4 Kilo-Paket 50 Cts.

Zu haben in den meisten Apotheken und besseren Kolonialwarenhandlungen oder direkt bei

Fr. Kaiser, Nährmittelfabrik St. Margrethen (Kt. St. Gallen) [2247]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auskommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: *Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen.* [1843]

Anerkennung

findet überall unser gesetzl. geschütztes

Praktikol

da dasselbe jedem Boden prachtvollen dauernd. Glanz verleiht. Kein Wichsen, kein Blochen mehr! Grösste Mühe- und Zeitsparnis! Gestatt feuchtes Aufwischen ohne Glanzverlust! Geruchlos und sofort trocken! Holzstruktur bleibt sichtbar. Einfachste Anwendung! Konserviert und frisch Linoleum auf! Prospekt und Zeugnisse gratis. Direkter Détail-Versand durch die Allein-Fabrikanten Lendi & Co., Fraumünster 17, Zürich. [1964]

Achten Sie, bitte auf den Namen Praktikol und unsere Firma.

Drogerien Fleischmann, Konradstrasse 93; Gerig, Hollingerbazar; Wernli, Demièville & Cie. L. Widmer, (Meier-Schau) in Zürich.

(Forts. folgt.)



[2082]

Stottern.

Stammeln, heilt unter Garantie bei missigen Honorar [1433]

Sprachheilanstalt Herisau.

Zeugnis

Eine Schülerin meiner II. Elementarklasse besuchte im Oktober a. c. in der Sprachheilanstalt Herisau

den bezüglichen Kurs und wurde erfreulicherweise von ihrem früheren

Stottern

geheilt. Es seien daher Eltern und Lehrer auf diese Gelegenheit, Sprachfehler durch ganz naturgemäss Methode beseitigen zu können, gebührend aufmerksam gemacht und darf die Benützung derselben aus vollster Ueberzeugung empfohlen werden. [1588]

Herisau, den 10. Dez. 1901.

U. Heierle, Lehrer, Mühle. Die Achtheit der Unterschrift des U. Heierle, Lehrer, Mühle, beglaubigt Herisau, den 10. Dez. 1901.

Der Gemeindeschreiber: Ad. Hanemann.



[2148]

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger
Ennenda. [2251]